

Herzlich Willkommen zum Seminar:

Gewalt gegen Lehrer

Seminarleiter: Thomas Wissing Dip.cbt



www.praxis-wissing.de

Thomas Wissing Dip.cbt

prac. MIOC, CPD, Privatpraxis für existenzielle Psychotherapie & Coaching

Beratung. Seminare. Therapie.

- Traumatherapie & Kognitive Verhaltenstherapie (Privatklinik)
- Musiktherapie & Existenzielle Therapie (Philosophische Praxis)
- Herbstakademien
- Kooperation mit Bezirksregierungen in NRW
- **(Schulinterne) Fortbildungen an Schulen (seit 2011)**
 - Gelassenheit I-III
 - Schlagfertigkeit
 - Emotionsmanagement
 - Trauma / sekundäre Traumatisierung
 - Emotionale und Soziale Entwicklung

Bäckergesundheit
Feuerwehrmanngesundheits
Busfahrergesundheit
Apothekergesundheit
Lehrergesundheit

Umfrage

Bisher **keine Daten**, wie stark Schule davon betroffen ist. VBE hat das Meinungsforschungsinstitut Forsa beauftragt, eine repräsentative Umfrage zum Thema „Gewalt gegen Lehrkräfte“ durchzuführen. Hierzu wurden **1.951 Lehrkräfte** befragt.

Ergebnis: Über die **Hälfte der Befragten attestierten, dass es psychische Gewalt gegenüber Lehrkräften an ihrer Schule gibt**. Über 10 Prozent sagen das über körperliche Gewalt.

Die Frage, ob es an ihrer Schule in den letzten fünf Jahren Fälle gab, in denen Lehrkräfte direkt beschimpft, bedroht, beleidigt, gemobbt oder belästigt wurden, bejahen bundesweit **55 Prozent** der befragten Lehrkräfte.

Von Fällen an der Schule, in denen Lehrkräfte körperlich in den letzten 5 Jahren angegriffen wurden, wussten 21 Prozent bundesweit

Was ist Gewalt?

- Der Begriff „Gewalt“ ist weder umgangssprachlich noch wissenschaftlich einheitlich definiert.
- **Alle** Formen von Gewalt haben gemeinsam, dass
 - unter Gewalt eine Handlung oder eine Struktur verstanden wird, die zu einer psychischen oder physischen **Schädigung** (Verletzung bis hin zur **Zerstörung**) führt
 - Von Gewalt wird auch gesprochen, wenn eine Schädigung nur **angedroht** wird.
 - der Schädigung eine **Absicht** zugrunde liegt.
 - die Schädigung sowohl **Personen** als auch (indirekt) **Sachen** betreffen kann.
 - ein **Ungleichgewicht** der Kräfte vorliegt. Wer Gewalt ausübt, hat die Macht oder will die eigene Macht beweisen oder bekommen. (Oder zumindest das Gefühl von Macht wiederherstellen. → Trauma)

Formen von Gewalt gegen Lehrer

Gewalt kann in verschiedenen Formen auftreten

- Psychische Gewalt / emotionale Gewalt
- Cybermobbing / Mobbing
- Physische Gewalt
- Strukturelle Gewalt

Die heimliche Aggressivität der Schule

- lebens- , kind- und lehrerferne Lehrpläne
- „Innovationen“ aller Arten
- Leistungsdruck und Überforderung
- Fehlende Wertschätzung
- Unmöglichkeit der Entspannung
- Mobbing
- Konflikte mit Kollegen, Schülern, Eltern, Schulleitern etc...

„Gewalt an Schulen hat in den letzten 5 Jahren zugenommen!“

- Diese Meinung verteten
 - Mindestens die Hälfte aller befragten Lehrer
 - Fast 2/3 der Lehrkräfte ab 50 Jahre
 - 51% der Lehrkräfte bis 39 Jahre

„Gewalt an Schulen hat sich in den letzten 5 Jahren nicht verändert!“

- Dieser Meinung sind
 - 36% aller Lehrkräfte
 - 45% der Lehrkräfte an Gesamtschulen
 - 42% der Gymnasiallehrkräfte

„Gewalt an Schulen hat in den letzten 5 Jahren abgenommen!“

- Diese Ansicht vertreten

–2-5% der Befragten

Schulspezifische Unterschiede

- **Grundschulen:** weniger Kooperationen mit der Polizei (59 zu 69%)
- **Hauptschulen:** mehr Kooperationen mit der Polizei (81 zu 69%)
- **Realschulen:** seltener Schulkodex vorhanden (66 zu 71%) sowie weniger häufige Zusammenarbeit mit multiprofessionellen Teams (37 zu 41%); häufigere Kooperationen mit der Polizei (79 zu 69%)
- **Gesamtschulen:** Häufigere Zusammenarbeit mit multiprofessionellen Teams (51 zu 41%), Projektwochen zum Thema Gewalt (48 zu 39%) und Kooperationen mit externen Partnern (42 zu 33%). Weniger oft verfügten Gesamtschulen über angemessen große Schulräume (30 zu 38%)
- **Gymnasien:** Bis auf einen Schulkodex und angemessen große Schulräume waren sämtliche Maßnahmen unterrepräsentiert.
- **Förderschulen:** weniger Kooperationen mit externen Partnern (20 statt 33%) , weniger Projektwochen zum Thema Gewalt (28 zu 39%) sowie weniger Kooperationen mit der Polizei (56 zu 69%). Häufiger finden Gespräche (83 zu 79%) und eine Zusammenarbeit mit multiprofessionellen Teams (46 zu 41% statt).

Geschlechtsspezifische Unterschiede

- Deutlich höhere Anzahl persönlich Betroffener im Bereich psychischer Gewalt unter den weiblichen Lehrkräften (25 zu 20%)
- Frauen sind häufiger der Meinung, dass Cybermobbing gegenüber Lehrkräften zugenommen hat (79 zu 72%)
- Mehr Frauen teilen die Ansicht, dass die physische Gewalt zugenommen hat (24 zu 17%) und sind auch häufiger davon betroffen (7 zu 3%)
- Mehr Frauen wünschen sich Fortbildungen in diesem Bereich (45 zu 39%)
- Männer sind häufiger von Cybermobbing betroffen (3 zu 1%)

Immense emotionale Belastungen

Was ist psychische Gewalt?

- Alle Formen nicht-körperlicher Angriffe, die sich gegen das psychische Wohl der betroffenen Person wendet

▪ Beispiele:

- Beschimpfungen, Beleidigungen
- Abwertung und Diffamierungen
- Isolation und soziale Gewalt
- Mobbing / Cybermobbing
- Drohungen
- Belästigungen



Psychische Gewalt gegen Lehrer

- 55% aller Lehrer gaben an, dass es an ihrer Schule psychische Gewalt gab / gibt
- Verteilung auf die unterschiedlichen Schulformen:
 - 41% Gymnasium
 - 52% Grundschule
 - 61% Realschule
 - 72% Gesamtschule
 - 72% Förderschule

Psychische Gewalt

- 23% der Lehrer waren bereits Opfer psychischer Gewalt
- Verteilung auf die Schulformen:
 - 13% Gymnasium
 - 45% Hauptschule
 - 49% Förderschule

Täterinnen und Täter psychischer Übergriffe



- 63% Schülerinnen und Schüler
- 53% Eltern
- 13% Kolleginnen und Kollegen

Art der **psychischen** Gewalt

- 95% Verbale Angriffe
- 25% Nonverbale Angriffe
- 16% über Dritte
- 13% schriftliche Angriffe



Maßnahmen nach psychischem Angriff durch Schülerinnen und Schüler

- 86% der Lehrkräfte, die psychischer Gewalt ausgesetzt waren, haben den Vorfall gemeldet
- **13% haben den Vorfall für sich behalten**
- In 25% der Fälle wurden die Eltern eingeschaltet
- 25% der Täterinnen und Täter wurden zeitweise oder dauerhaft der Schule verwiesen
- In 17% gab es Ordnungsmaßnahmen
- In 23% wurde die Tat reflektiert
- 10% Klassenkonferenz
- 10% Einschaltung der Schulleitung
- 7% erstatteten Anzeige, **93% unternahmen keine rechtlichen Schritte**



Maßnahmen nach psychischem Angriff durch Eltern

- 65% der betroffenen Lehrkräfte meldeten den Vorfall
- 2% erstatteten Anzeige
- Gründe für Nicht-Erstattung:
 - 20% Einsicht der Täter nach schulinternen Maßnahmen
 - 11% Zweifel an Erfolgsaussichten
 - 10% scheuten den Aufwand
 - 8% aufgrund mangelnder Unterstützung
- Folgen?! Lehrergesundheit...

Unterstützung nach psychischem Angriff

- 81% wurden nach dem Angriff ausreichend von Kolleginnen und Kollegen unterstützt
- 62% erhielten ausreichende Unterstützung durch die Schulleitung
- 68% suchten Unterstützung im privaten Umfeld
- 14% suchten Hilfe bei Psychologen
- 13% ließen sich von einer Lehrgewerkschaft unterstützen



Was ist Cybermobbing?

- Alle Formen der Diffamierung, Belästigung, Bedrängung und Nötigung anderer Menschen, mithilfe elektronischer Kommunikationsmittel
- **Mögliche Kanäle:**
 - E-Mails
 - Instant Messenger
 - Soziale Netzwerke
 - Videoportale



„Mobbing an Schulen über das **Internet** hat in den letzten 5 Jahren **zugenommen**.“

- Dieser Meinung sind:
 - 77% der Lehrkräfte insgesamt
 - 81% der Lehrkräfte an Grundschulen
 - 82% an Förderschulen

Täterinnen und Täter von **Cybermobbing**

- 67% gingen von Schülern
- 27% der Fälle wurden Eltern Tätern
- 3-5% wurden von Kollege verübt

Arten des **Cybermobbings**

- Beleidigungen (88%)
- Hochladen von Fotos oder Videos gegen die Einwilligung der Lehrkraft (17%)

Die Gerüchteküche ist gleich hinter dem Geredeschuppen.

Unterstützung der Betroffenen

- 72% der Betroffenen gab an ausreichend von Kolleginnen und Kollegen unterstützt worden zu sein
- 65% fühlten sich von der Schulleitung ausreichend unterstützt
- 60% erhielten Hilfe innerhalb ihrer Partnerschaft oder im Freundeskreis
- Fast 25% wendeten sich an die Polizei
- 10% ließen sich von der Lehrgewerkschaft unterstützen
- **17% wendeten sich an niemanden**

Zahlen genau betrachten

Was ist **physische** Gewalt?

- Unter physische Gewalt fallen alle Arten von körperlichen Angriffen.
- Beispiele:
 - Schlagen,
 - Schütteln
 - Stoßen
 - Treten
 - Boxen
 - Mit Gegenständen werfen
 - An den Haaren ziehen
 - Mit Fäusten oder Gegenständen prügeln



Fälle von physischer Gewalt gegen Lehrkräfte an der eigenen Schule

- 21% der Befragten hat körperliche Gewalt an der eigenen Schule erlebt
 - 9% an Gymnasien
 - 16% an Realschulen
 - 23% an Gesamtschulen
 - 25% an Hauptschulen
 - 33% an Grundschulen
 - 56% an Förderschulen

Täterinnen und Täter physischer Gewalt

- 97% der Übergriffe gingen von Schülern aus
- 3% wurden von Eltern verübt
- Von Kolleginnen und Kolleginnen gab es keine körperlichen Angriffe

Meldung und Anzeige von Vorfällen physischer Gewalt

- 91% aller Vorfälle wurden gemeldet
- 9% der Vorfälle wurden angezeigt

Gründe für den **Verzicht** auf eine Anzeige

- Täterinnen oder Täter waren nicht strafmündig (36%)
- **Rücksichtnahme der betroffenen Lehrkraft (27%)**
- Ergreifung schulinterner Maßnahmen (22%)

Ergriffene Maßnahmen bei physischer Gewalt

- Einschaltung der Eltern (33%)
- Hinzuziehen anderer Autoritäten (28%)
- Temporärer oder dauerhafter Schulverweis (21%)
- Möglichkeit die Tat zu reflektieren (9%)
- Ergreifung von Ordnungsmaßnahmen (14%)
- Ausschluss von Aktivitäten (9%)
- Einberufung Klassenkonferenz (9%)
- Einschaltung Schulleitung (8%)
- Ergreifung psychotherapeutischer Maßnahmen (8%)

Unterstützung betroffener Personen

- 97% fühlten sich ausreichend von Kolleginnen und Kollegen unterstützt
- 75% erhielten ausreichende Unterstützung durch die Schulleitung
- 70% suchten Unterstützung innerhalb ihrer Partnerschaft oder in ihrem Freundeskreis
- **25% wendeten sich an niemanden außerhalb der Schule**
- Je 9% wendeten sich an Interessenvertretungen oder Psychologen
- **22% hätten sich mehr Unterstützung gewünscht**

Innehalten...

- Es ehrt Lehrkräfte, die im Sinne der Erziehung der *Schüler* mit den *Eltern* keine weitere Provokation eines eskalierten Konflikts herbeiführen wollten...

Aber – mal ehrlich:

- Wie sehr hat die Beleidigung, Drohung, Attacke... *nachhaltig* verärgert, gekränkt oder verletzt?
- Das darf nicht hingenommen werden. Das gehört **nicht** zum Job.

Tacheles

- Wenn 11 Prozent der psychischen Angriffe durch Schüler und sogar **26 Prozent** der durch Eltern verursachten psychischen Angriffe nicht gemeldet werden, läuft etwas ganz massiv schief.
- Wenn die Unterstützung der Verantwortlichen fehlt, Zweifel an der Erfolgsaussicht bestehen und die Lehrkraft Angst vor Konsequenzen hat, wird Gewalt gegen Lehrkräfte zu deren *Privatproblem*

Privatprobleme...

Ein Privatproblem namens BurnOut.



Dienstunfähigkeit bei Lehrkräften

Anteil der Hauptdiagnosen (nach Gruppen)

Psyche/Verhalten 52%

Muskel/Skelett 13%

Herz/Kreislauf 9%

Bösartige Erkrankungen 7%

Nervensystem 4%

Auge/Ohr 3%

sonstiges 12%

Quelle: Weber, Weltle u. Lederer, Inst. F. Arbeitsmedizin Uni Erlangen:
Prospektive Erfassung aller DU-Begutachtungen von Lehrern
Im Freistaat Bayern vom 1.1.1996 bis 31.12.1999 (2001)

Jedes psychisches Problem ist ein emotionales Problem.



Gefühle.

Wie entstehen
Gefühle?

Welche Gefühle
kennen Sie?



5 Blickwinkel

Blumenstrauß

Blickwinkel : Das ist falsch → **Wut**

Blickwinkel : Ich bin „falsch“ → **Scham**

Blickwinkel : Das ist schlimm, schrecklich → **Angst**

Blickwinkel : Das ist super → **Freude**

Blickwinkel : Das ist schade → **Trauer**

W-SAFT

Gewalt gegen Lehrer

Psychische Gewalt →

emotionale Betroffenheit

Wut - Scham - Angst - Trauer

Zeit und Dauer und Unterstützung

psychisches Problem

Lehrergesundheit
= psychische Gesundheit
= Emotionsmanagement.

Gelassene Beziehungsgestaltung und souveräne Rhetorik.

Was kann man tun? Präventionsmaßnahmen

- **Strukturierte Gespräche** der Lehrkräfte zu dem Thema mit Schülern basierend auf ...
- ein **Schulkodex**, also schulische Leitlinien, die in der Schulkonferenz verabschiedet werden
- angemessen große Unterrichtsräume
- Kooperationen mit externen Partnern
- Zusammenarbeit mit multiprofessionellen Teams
- Kooperationen mit der Polizei
- Schulinterne Fortbildungen

Werteorientierter Schulkodex als Möglichkeit der Prävention

- Was ist ein **Schulkodex**?
 - Regeln des Miteinander werden gemeinsam festgelegt und verschriftlicht
- **Vorteile** eines Schulkodexes?
 - Bietet einen **Orientierungsrahmen** für alle Beteiligten
 - **Transparenz** über Regeln und mögliche Sanktionen wird hergestellt
 - Ein offenes und respektvolles Miteinander wird manifestiert
 - Ein normativ gewollter Zustand wird beschrieben und festgehalten
 - Trägt zum gegenseitigen Verständnis heterogener Gruppen bei

Möglichkeiten zur Prävention I

- Konfliktsituationen entschärfen / Deeskalierende Haltung einnehmen (rhetorische Angriffe)
- Bewusstmachen, dass sich viele Fälle von psychischer Provokation und Aggression nicht gegen die **Person**, sondern die professionelle **Funktion** der Lehrkraft richten (Gelassenheit)
 - Reaktionen auf aggressives Verhalten nicht auf die emotionale bzw. persönliche Ebene bringen
 - Professioneller Umgang mit den eigenen Emotionen
- Methoden und Strategien entwickeln mit gewaltbereiten Schülerinnen und Schülern umzugehen

Möglichkeiten zur Prävention II

- Bei verbalen Äußerungen auf die richtige Wortwahl achten
- „Richtiges“ Streiten (gemeinsam) erlernen

Fortbildungen und Trainings besuchen, in denen entsprechende Strategien und Methoden erlernt werden

Vielen Lehrern fehlt die Ausbildung, für den richtigen Umgang mit gewaltbereiten Schülerinnen und Schülern

Durchführung von Gewaltpräventionsmaßnahmen mit den Schülerinnen und Schülern

Externe Möglichkeiten für Gewaltpräventionsprogramme in Anspruch nehmen (z.B. von der Polizei)

Handlungsstrategien für Betroffene

- Unterstützung bei Freunden und Familie suchen
- Kollegium und Schulleitung involvieren
- Offener Umgang mit Angriffen auf die eigene Person

–Keine Tabuisierung

- Öffentliche Anlaufstellen kontaktieren und Hilfe in Anspruch nehmen
- Staatliche Schulberatungsstellen
- Schulpsychologen
- Coaching / Therapie
- Vorfälle individuell bewerten und mögliche Handlungsoptionen mit Vorgesetzten abstimmen

Zusammenfassung

- Gewalt gegen Lehrkräfte darf **kein Tabuthema** mehr sein.
- Die Dokumentation von Vorfällen hat **verpflichtend** zu erfolgen.
- **Statistiken** müssen geführt und veröffentlicht werden.
- Die Lehrkraft muss die volle **Unterstützung** des Dienstherrn erhalten.
- Entwicklung klarer **Strukturen**, an wen sich Lehrkräfte wenden können und was nach einem Übergriff zu tun ist.
- Unterstützung der Schulen durch **multiprofessionelle Teams**.
- Vermittlung von **Medienkompetenz** als Prävention gegen Cybermobbing.

Wir müssen darüber
reden, was an deutschen
Schulen passiert.

Innerer Aufprallschutz



www.praxis-wissing.de

Weitere Seminare und Angebote

- Lehrergesundheit
- Emotionsmanagement

- Übungsrunden
- Einzelcoachings
- Gesprächsgruppen
- Studienreisen



**Sprechen Sie mich gerne an!
Oder schreiben Sie mir eine Email.**

DANKE!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Besuchen Sie gerne meine Homepage: www.praxis-wissing.de

Thomas Wissing , Dip.cbt

tw@praxis-wissing.de

Quellen

- <https://www.vbg.de/wbt/gewaltpraevention/daten/html/401.htm> (Stand: 29.11.2017)
- http://www.vbe.de/index.php?eID=tx_nawsecuredl&u=0&g=0&t=1512133217&hash=13c9472cbb612ef913830030c48b6b3f12691c53&file=fileadmin/publikationen/2017-05-22_VBE_Gewaltbrosch%C3%BCre.pdf (Stand: 29.11.2017)
- https://www.vbe-nrw.de/downloads/PDF%20Dokumente/Gewalt_gegen_Lehrkrafte_Umfrage.pdf (Stand: 29.11.2017)
- <https://www.lehrerfreund.de/schule/1s/konflikte-schueler-entschaerfen/3783> (Stand: 30.11.2017)